

BayernSPD
Oberanger 38 • 80331 München

Bayerischer Bibliotheksverband e.V.
Herrn Prof. Dr. Walter Eykmann
Franz-Stadelmayer-Str. 14
97047 Würzburg

Ihre Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2013

München, 11. Juli 2013

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Eykmann,

ich darf Ihnen im Namen der BayernSPD nochmals ganz herzlich für die Übersendung Ihrer Wahlprüfsteine zur anstehenden Landtagswahl danken.

Wir nehmen Ihre Anliegen sehr ernst und sind deshalb froh, durch die Beantwortung Ihrer Fragen die Möglichkeit zu erhalten, unsere Positionen darzulegen.

Wir freuen uns auf eine auch zukünftig gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihrem Verband.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "N. Kohnen".

Natascha Kohnen
Generalsekretärin der Bayern SPD

1. Förderung der Öffentlichen Bibliotheken

Die Bibliotheken in Bayern sind wichtige kulturelle Zentren. Sie sind nicht nur Orte der Wissensvermittlung und Bewahrung, sondern auch Ort der Begegnung. Die Digitalisierung erfordert eine neue Selbstverortung in der kulturellen Landschaft. Der Zugang zu Wissen ist zunehmend nicht mehr an einen Ort gebunden, sondern erfolgt digital über das Internet. Technische Innovationen bedeuten aber ausdrücklich nicht, dass sich die Bedeutung der Bibliotheken verringert. Im Gegenteil: In ihnen wird kulturelles Wissen anschaulich und greifbar.

Die SPD will die Bibliotheken so finanzieren, dass sie in der Lage sein werden, rechtzeitig auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können.

Die inakzeptablen Stellenbefristungen müssen beendet werden. Die öffentliche Hand muss selbst Vorbild als Arbeitgeber sein.

Bibliotheken brauchen eine verlässliche, von kommunalen Rahmenbedingungen unabhängige Finanzierung. Im Gespräch mit den kommunalen Spitzenverbänden werden wir erfolgversprechende Möglichkeiten prüfen.

Die öffentlichen Bibliotheken als kommunale Aufgabe zu belassen, halten wir für richtig. Allerdings müssen die Kommunen in die Lage versetzt werden, diese Aufgabe auch zu erfüllen.

2. Förderung des Ausbaus der Schulbibliotheken und der Zusammenarbeit von Bibliotheken mit Schulen

Wir treten dafür ein, dass die systematische Nutzung der öffentlichen Bibliotheken in allen Schularten, vor allem aber in der Grundschule und in den Kindertagesstätten im Lehrplan verankert werden sollte. Gerade im Rahmen einer Ganztagschule gibt es hier sinnvolle Ergänzungen zum Unterricht.

Wir werden in der nächsten Legislaturperiode Vorschläge machen, wie die Implementierung von öffentlichen Bibliotheken und staatlichen Bibliotheken als Bildungspartner von Kindertagesstätten und Schulen gelingen kann.

Eine Zusammenarbeit der Schul- mit öffentlichen Bibliotheken hat den Vorteil, dass der Schule ein breiteres Bestandsangebot zur Verfügung steht. So können die unterschiedlichen Recherchemethoden in einer öffentlichen Bücherei am besten erprobt werden, da hier unter anderem die unterschiedlichsten Lexika, (kostenpflichtige) Datenbanken und eine größere Auswahl an Medien zur Verfügung stehen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur auf Schulthemen aufmerksam gemacht werden, sondern durch die Angebote für die nichtschulischen Nutzer auch Anregungen außerhalb ihres schulischen Umfelds erhalten, z.B. zu aktuellen kulturellen Themen und Angeboten. Darüber hinaus haben sie einen erweiterten Zugang zu Medien, die sie in der Freizeit nutzen.

Umgekehrt registrieren mehr Bürgerinnen und Bürger Schülersausstellungen, die ihren Platz in der Bibliothek finden oder Projekte in der Bibliothek. Das garantiert eine größere Aufmerksamkeit der Kommune für die Schule und eine direktere Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt.

3. Zugang Öffentlicher Bibliotheken zu Online-Datenbanken

Wir unterstützen den koordinierten Erwerb von Landeslizenzen. Eine Beteiligung des Staates bei der Finanzierung muss hierfür im Staatshaushalt gewährleistet werden.

4. Wissenschaftsland Bayern

Die Bereitstellung einer modernen und nachhaltig aufgebauten Infrastruktur für den Zugang zu und die Nutzung von Daten und Erkenntnissen aus Wissenschaft und Forschung ist von herausragender Bedeutung für die langfristige Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Bildungs-, Wissenschafts- und Innovationssystems.

Der Zugang zu Ergebnissen aus Wissenschaft und Forschung steigert auch die internationale Attraktivität des Hightech- und Wissenschaftsstandortes. Darüber hinaus befördert ein freier Zugang zu diesem Wissen neue Ideen, Forschungsansätze und ökonomisch verwertbare Produkte.

Zu einem vergleichbaren Ergebnis kommt die Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft. In ihrem Sechsten Zwischenbericht empfiehlt die Kommission der Bundesregierung, den Bundesländern und Wissenschaftsorganisationen, „Open Access im Wissenschaftsbereich umfassend zu unterstützen und damit die Innovationskraft im Forschungs- und Wissenschaftsbereich zu stärken.“ Darüber hinaus empfiehlt sie, dass „die öffentlichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen dazu angehalten und dabei unterstützt werden, Open Access-Strategien für ihre Einrichtungen zu erarbeiten beziehungsweise ihre bestehende Open Access-Strategie zu aktualisieren, zu veröffentlichen sowie Maßnahmen zu deren Umsetzung zu benennen und durchzuführen.“

Die SPD unterstützt diese Forderungen und tritt dafür ein, dass die rechtlichen Voraussetzungen für Open Access im Wissenschaftsbereich verbessert werden

5. Literatur- und Informationsversorgung der wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern

Auch nach Abschaffung der Studienbeiträge benötigen die Hochschulen in Bayern weiterhin finanzielle Mittel zur Verbesserung der Studienbedingungen. Die angestoßenen Veränderungen zur Verbesserung der Studienbedingungen müssen weiterhin finanziert und ausgebaut werden. Gerade die Hochschulbibliotheken sind von den Gebühren unterstützt worden. Diese Verbesserungen des Angebots müssen auch künftig beibehalten werden können.

Um für die bayerischen Hochschulen Planungssicherheit verlässlich herzustellen, soll gewährleistet werden, dass die staatlichen Mittel die wegfallenden Studiengebühren in vollem Umfang und dauerhaft ersetzen. Darüber hinaus muss die quantitative Entwicklung der Studierendenschaft in den Hochschulen bei der Mittelzuweisung angemessene Berücksichtigung finden, die Mittelzuweisung also dynamisiert werden.

Gut ausgestattete wissenschaftliche Bibliotheken sind die Voraussetzung für die internationale Konkurrenzfähigkeit von Forschung und Wissenschaft. Bibliotheken machen das Wissen, das die Wissenschaft in den letzten Jahrhunderten produziert hat, verfügbar. Sie ermöglichen den Studierenden ein effektives und erfolgreiches Studium an den bayerischen Hochschulen. Wir werden uns auch in der kommenden Legislaturperiode erneut dafür einsetzen, dass am Wissenschaftsstandort Bayern eine optimale Ausstattung der Hochschulbibliotheken gefördert wird.

6. Wissenschaftsfreundliches Urhebergesetz

Die Entwicklung zur Informations- und Wissensgesellschaft stellt das Recht am geistigen Eigentum in den Mittelpunkt gesellschaftspolitischer Fragen und auch konfliktreicher Auseinandersetzungen auf Grund unterschiedlicher Interessen von Kreativen, Verlagen, Institutionen sowie der Nutzerinnen und Nutzer. Dies gilt für eine moderne Bildungs- und Innovationspolitik in doppelter Weise, da der Zugang zu Informationen und Wissen zu fairen Bedingungen eine Grundvoraussetzung für ein qualitatives

Bildungssystem wie ein leistungsfähiges Innovationssystem darstellt.

Das ist der Grund, weshalb die SPD im Bundestag für die Verankerung einer bildungs- und wissenschaftsfreundlichen Reform des Urheberrechts eintritt.

Mit dem „zweiten Korb“ zur Novellierung des Urheberrechts wurden aus bildungs- und forschungspolitischer Sicht wichtige Verbesserungen erreicht, beispielsweise die Sicherung der Online-Leseplätze und der Kopierdirektversand. Dennoch besteht aus Sicht von Bildung, Wissenschaft und Forschung weiterer urheberrechtlicher Reformbedarf. Notwendig ist ein „dritter Korb“ für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der den zentralen Anforderungen an ein bildungs- und wissenschaftsfreundliches Urheberrecht gerecht wird. Im Mittelpunkt dieses dritten Korbes müssen die rasanten technologischen Entwicklungen im IuK-Bereich sowie die Rahmenbedingungen für die neuen Lehr- und Lernplattformen (beispielsweise e-Learning, Distance Teaching, Online Instructioning usw.) stehen.

Angemessene Bezahlung der Tarifbeschäftigten in Bibliotheken

Die SPD unterstützt die Forderung des Bibliotheksverbands für eine Überarbeitung der Eingruppierungen der Bibliotheksbeschäftigten.